



Auch aus Halle waren Teilnehmer zum Irish Dancing in die Merseburger Albrecht-Dürer-Schule gekommen.

Zwar sind wir nicht aus Halle, sondern aus Cottbus gekommen, aber schön war's trotzdem ;-)

Die Begrüßung gab es sogar in Gälisch

Tanzveranstaltung: Irish Dancing am Samstag in der Merseburger Albrecht-Dürer-Schule

Von NICO GRÜNKE

Merseburg/MZ. „Es ist schon so etwas wie ein Lebensgefühl“, umschreibt Tec Dian am Samstag seine Verbundenheit mit dem Irish Dancing. Wie zum Beweis zählt der studierte Mathematiker einige der vielen verschiedenen Stilarten die Tanzrichtung betreffend auf und verwendet dabei so manches an Fachvokabular. Das ganze geschieht natürlich vornehmlich in englischer Sprache. Die Begrüßung zum zweiten Tag des Irish Dancing, der in der Merseburger Albrecht-Dürer-Schule stattfand, hatte er sogar in fließendem Gälisch gehalten.

„Gälisch ist eine alte keltische Sprache, die früher in Irland ge-

sprochen wurde“, erklärt Tec Dian weiter. Auch solche Kenntnisse in Sachen kulturellem Background sollten die Anhänger des Irish Dancing seiner Ansicht nach vorweisen können. Im Mittelpunkt des Interesses stand am Samstag aber in erster Linie das Tanzen. Bereits die Nachwuchsklassen demonstrieren dabei eindrucksvoll, dass das Irish Dancing klar erkennbare leistungssportliche Züge aufweist.

„Es gibt vier verschiedene Leistungsklassen innerhalb des Irish Dancing“, erläutert Tec Dian dazu. „Das reicht von der so genannten Basicclass bis hin zur Open class“, fügt er hinzu und gibt zu verstehen, dass es mehrere Jahre des Trainings bedürfe, um die speziellen Tanz-

schritte des Irish Dancing perfekt zu beherrschen. „Selbst ich als Tanzlehrer kann mich nicht der absoluten Spitzenklasse zuordnen“, sagt er. Das liege allerdings weniger an seinen tanztechnischen Fähigkeiten als vielmehr an seiner derzeitigen Kondition, gibt er schmunzelnd zu.

Technische Fertigkeiten bewies am Samstag auch Eric Beyer aus Merseburg. „Jetzt bin ich erst mal geschafft“, sagt der Achtjährige und schnauft tief durch. Er hatte gerade wie ein gutes Dutzend anderer Teilnehmer seine Tänze im Wettbewerb der Nachwuchshoffnungen absolviert. Nun wartete er gespannt auf die Siegerehrung. Medaillendekoriert bedankte er sich

wie all die anderen Gewinner freudestrahlend beim Publikum.

„Wir wollen bei unserem Irish Dancing Festival aber mehr den kulturellen als den sportlichen Aspekt in den Vordergrund stellen“, betont Dian. Deshalb wurde am Samstag nicht nur getanzt, sondern auch musiziert. „Das Irish Dancing Festival soll dazu dienen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen“, so Dian weiter. Diese Auffassung komme der traditionellen Form am nächsten. Die eigentümlichen Bewegungen während des Tanzes, die durch die schnellen wohl koordinierten Schrittfolgen und den dabei steif wirkenden Oberkörper geprägt sind, hatten laut Dian früher politischen Widerstand ausgedrückt.